

# WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL  
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT  
MITTWOCH, 11. JANUAR 2023 | NR. 9 | REGIONALAUSGABE

## Urlaub mit Blick auf die Milchstraße



Spanien oder Dänemark, Frankreich oder Italien – während sich für viele Mitmenschen die ewig gleiche Urlaubsfrage stellt, ist der Grasberger Hobbyastronom Kai-Oliver Detken mal nach Namibia gereist, um sich von dort aus die Milchstraße näher anzusehen. Seine Reise führte Detken in ver-

gangenen Sommer zur Farm Kiripotib, einem von mehreren Standorten in Namibia, die Astrofotografen beste Bedingungen bieten, um ihrem Hobby zu frönen. Laut Mitteilung der Astronomischen Vereinigung Lilienthal (AVL) ist der Himmel nur an wenigen anderen Orten auf der Welt so dunkel, trocken

und transparent wie dort. Daher stelle sich die Milchstraße an dieser Stelle viel eindrucksvoller dar als in Europa. Bei Detkens Besuch im August lag das Zentrum der Milchstraße demnach am frühen Abend im Zenit und ermöglichte daher gute Beobachtungsmöglichkeiten. Seine Eindrücke von seiner

Astrolreise „zum besten Sternhimmel der Welt“ will Detken Interessierten nun am Dienstag, 24. Januar, ab 19.30 Uhr im Vereinsheim der AVL in Würdren 17 in Lilienthal vermitteln, wo der Verein auch seine Sternwarte betreibt. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei.

TEXT: FEA/FOTO: KAI-OLIVER DETKEN

## Autohäuser stellen sich neu auf

### Was die veränderten Strategien der Konzerne für die Unternehmen vor Ort bedeuten

VON CHRISTIAN VALEK  
UND JOHANNES HEEG

**Landkreise Osterholz/Rotenburg.** Das Autocenter Schmolke mit seinen Standorten Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck ist neuerdings eine Tochter der Sternpartner-Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Hamburg. Mit der Fusion reagiert das Familienunternehmen, das Neuwagen der Marke Mercedes vermittelt und Skoda-Händler ist, auf die Herausforderungen des Marktes.

Denn die deutsche Autobranche ist in Bewegung. Die Hersteller wollen beim Vertrieb sparen, indem sie den Vertrieb auf Agenturmodelle umstellen und gleichzeitig die Zahl ihrer Händler herunterfahren. Wie das „Manager-Magazin“ schreibt, reduzierte Opel seit 2017 von 1180 Betrieben auf 944 Ende 2021. Bei Mercedes ging es im gleichen Zeitraum von 586 auf 537 runter, bei BMW von 524 auf 484 Verkaufsstellen. Der Trend nach unten werde sich bei den meisten Marken fortsetzen. Besonders schnell geht es bei VW. 2015 hatte es in Deutschland noch 1253 VW-Autohäuser gegeben. Ende 2020 blieben 851 Händlerbetriebe übrig. Nach dem ersten Quartal 2023 werde es noch rund 740 sein, erklärte eine VW-Sprecherin.

### Zwei Betriebe in der Region betroffen

Aktuell betroffen sind zwei VW-Betriebe in der Region: Gerken in Worswede und Warncke in Tarmstedt. Während sich Tobias Gerken auf Anfrage nicht zu dem Thema äußern möchte, heißt es aus Tarmstedt: „VW will Vertriebskosten sparen.“ Das habe auch mit dem Diesel-Abgas-Skandal von 2015 zu tun, der VW viele Milliarden Euro gekostet habe, so Mitinhaber Peter Warncke. Weniger selbstständige VW-Händler bedeuteten weniger Aufendienstmitarbeiter und weniger Dienstwagen. Warncke und Gerken bleiben Servicestandorte, wie VW seine Vertragswerkstätten nennt. Beide dürfen nur nicht mehr als VW-Händler auftreten und auf eigenen Namen Neuwagenbestellungen für Volkswagen annehmen.

Auch unter dem Dach von Sternpartner bleibe das Autohaus Schmolke weiterhin

eigenständig, betont Geschäftsführer Dirk Schmolke gegenüber der Redaktion. Die Ansprechpartner im Verkauf, für den Service und den Ersatzteilbereich bleiben unverändert. Der Zusammenschluss habe auch keine Auswirkungen auf die Personalstärke in Osterholz-Scharmbeck und in Lilienthal. Die Fusion sei „angesichts der neuen ‚Luxury-Strategie‘ von Mercedes-Benz, die den Schwerpunkt klar auf das Hochpreissegment legt, ein enormer Gewinn“. Hintergrund sei, dass Mercedes-Benz den Neuwagen-Vertrieb neu ausrichtet. Was in Österreich und Schweden längst eingeführt wurde, soll ab Mai 2023 auch in Deutschland gelten: Der Autohersteller schafft das Vertragshändler-System europaweit ab und setzt auf ein Agenturmodell.

### Online-Verkauf im Vordergrund

Der Hersteller übernimmt den Direktvertrieb im Neuwagen-Geschäft. Der Online-Verkauf steht im Vordergrund. Wer sich also in Zukunft ein neues Auto zulegen will, kauft den Wagen nicht mehr beim Händler vor Ort, sondern direkt beim Marken-Vertrieb. Die Firma Sternpartner, als künftiger Agent, darf weiter Neuwagen vermitteln. Ohne Fusion hätte Schmolke das aber ab Mai 2023 nicht mehr tun dürfen. Die einstigen Händler sind somit nur noch der Vermittler von Neufahrzeugen. Zwar entfällt das unternehmerische Risiko, doch beträgt

die Verkaufsprovision nur bis zu 6,5 Prozent, wie in Fachzeitschriften nachzulesen ist.

Mercedes will mit der Direktvermarktung die volle Preiskontrolle. Verhandlungen wie bisher sollen beim Händler nicht mehr möglich sein. Rabattschlachten wird es nicht mehr geben, die Autos kosten ab Mai 2023 überall in Deutschland gleich viel. Der Händler verliert aber nicht nur den Spielraum beim Verkaufspreis, sondern womöglich auch den Kontakt zum Kunden, da die Daten mit dem Direktvertrieb zum Hersteller wechseln.

### Neue Geschäftsfelder

Auch andere Autobauer verfolgen dieses Konzept. VW hat bereits vor drei Jahren den Verkauf der neuen ID-Elektro-Autos auf ein Agenturmodell mit schlechteren Konditionen umgestellt. BMW folgt im nächsten Jahr: „Unser Hersteller führt das Agenturmodell 2024 bei der Marke Mini ein“, sagt Markus Warncke, Geschäftsführer der BMW- und Mini-Autohäuser Brinkmann in Grasberg und Zeven. Das bedeute, dass der Hersteller den Verkaufspreis für die Kunden und die Provision für die Händler festlegt. Das habe durchaus Vorteile, denn künftig werde dann nicht mehr der höchste Rabatt womöglich die Kaufentscheidung beeinflussen, sondern nur noch die beste Beratungs- und Serviceleistung. Um die beim Vertrieb zurückgehenden Einnahmen zu kompensieren, werde sein Autohaus weitere Geschäftsfelder erschließen. Dazu gehörten beispielsweise die Vermietung von Autos und Abo-Modelle, und auch das Versicherungsgeschäft könnte ausgebaut werden.

Zum Händlerstatus sagt BMW-Mann Warncke: „Anpassungen in den Händlernetzen aller Autohersteller erfolgten regelmäßig alle vier bis sechs Jahre.“ Die Hersteller prüften alle Voraussetzungen, wie zum Beispiel Lage, Strukturen, Absätze und Umsätze ihrer Vertragshändler und bieten gegebenenfalls eine Verlängerung der Verträge an. Für seine Betriebe habe der Hersteller die Händlerverträge gerade bis 2028 verlängert.

Weil die Händler in Zukunft weniger im

Neuwagen-Geschäft verdienen, müssten sie größer werden, sagt Dirk Weddigen von Knapp, Präsident des VW-Audi-Partner-Verbands. „Wir ermutigen unsere Händler zu Fusionen und Kooperationen“, so Weddigen von Knapp, dazu biete der Verband demnächst sogar Workshops an. Zukunftsfähig bleiben aus seiner Sicht Betriebe, die Fahrzeuge von VW, Audi, Skoda, Seat und VW Nutzfahrzeuge aus einer Hand anbieten. Zudem biete auch die Elektromobilität Perspektiven, wie die Betriebe außer den Batterieautos auch die Ladestationen und Fotovoltaikmodule verkaufen und installieren.

Die Trennung vom VW-Neuwagenverkauf nach 54 Jahren habe auch in Tarmstedt keine Kündigungen zur Folge. Der Betrieb sei jetzt offen für den Verkauf kleinerer und günstiger E-Autos, die VW aktuell gar nicht anbiete. Man sei in Gesprächen mit verschiedenen Herstellern, auch mit chinesischen. Einer Fusion stehe Wolf Warncke skeptisch gegenüber: „Mehrere Entscheidungsträger unter einen Hut zu bringen sei nicht einfach, denn es müsse menschlich und von der Firmenphilosophie her passen.“

### Schmolke als Sternpartner

Das Familienunternehmen Schmolke wurde 1966 von Udo Schmolke gegründet. Sohn Dirk ist auch nach der Fusion weiterhin Geschäftsführer vom gleichnamigen Autocenter in Osterholz-Scharmbeck. Das Haus ist knapp 40 Jahre Service- und Vertriebspartner der Marke Mercedes-Benz. In Osterholz-Scharmbeck werden Pkw, Transporter und Lkw vermittelt, in Lilienthal liegt der Fokus auf Pkw. Seit 15 Jahren ist Schmolke in Osterholz-Scharmbeck mit Skoda präsent. 80 Mitarbeiter sind dort beschäftigt, weitere 40 Mitarbeiter in Lilienthal. Mit Schmolke hat die Unternehmensgruppe Sternpartner jetzt etwa 1200 Beschäftigte an 20 Standorten im Raum zwischen Hamburg und Bremen. Sein Betrieb werde als neuer Partner über „eine Anpassung der Geschäftsanteile in die Gruppe aufgenommen“, so Dirk Schmolke. Er bringe einen Umsatz von circa 40 Millionen Euro ein, das entspreche einem Plus von etwa zehn Prozent. CV



Das Mercedes-Autohaus Schmolke gehört jetzt zur Sternpartner-Gruppe. FOTO: JASPERSEN

## Infoabend zu Bildungsgängen

Berufsbildende Schulen laden ein

VON CHRISTIAN VALEK

**Landkreis Osterholz.** Die Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbeck laden für Dienstag, 17. Januar, zu einem Infoabend für Schüler und Eltern ein. Wie Tina Brünjes, Abteilungsleiterin Berufliches Gymnasium und Fachoberschulen mitteilt, gibt es im Forum der BBS-Hauptstelle, Am Osterholze 2, eine Informationsveranstaltung zu den unterschiedlichen Angeboten der Bildungseinrichtung in Osterholz-Scharmbeck. Los geht es dort um 18 Uhr.

### Von Wirtschaft bis Soziales

Für das Berufliche Gymnasium werden unter anderem die Bildungsgänge Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales vorgestellt. Außerdem ist ab dem Schuljahr 2023/2024 auch eine Doppelqualifizierung mit schulischem Abschluss (Abitur) und beruflicher Qualifikation zur staatlich geprüften Sozialpädagogischen Assis-

ANZEIGE

<b>Baddecken mit Pfiff</b>	<b>Justus</b> HAUSTECHNIK	■ HEIZUNG
		■ SANITÄR
28879 Grasberg Meinershauser Straße 60 Telefon (0 42 08) 588 + 3700		■ ELEKTRO
		■ KLEMPNEREI
		■ KUNDENDIENST
		■ NOTDIENST
		■ SOLARTECHNIK
		■ FLEISCHERARBEITEN

tentin beziehungsweise zum staatlich geprüften Assistenten möglich.

Auch über die Angebote der BBS-Fachoberschulen mit den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Gestaltung und Gesundheit/Soziales werde umfassend informiert, so Brünjes weiter. Zudem bestehe die Möglichkeit, individuelle Fragen zu dem jeweiligen BBS-Bildungsgang in einem Gespräch mit den Lehrkräften zu klären.

### ASO-GELÄNDE

#### Tödlicher Arbeitsunfall

**Landkreis Osterholz.** Auf dem Gelände des Abfall-Services Osterholz (Aso) in Pennigbüttel hat es am Dienstagmittag einen tragischen Betriebsunfall gegeben. Ein 54 Jahre alter Mann war gegen 12.50 Uhr bei Arbeiten an einem Fahrzeug eingeklemmt worden, berichtet die Polizei. Rund 30 Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Pennigbüttel und Osterholz-Scharmbeck versuchten in Absprache mit Technikern einer Fachfirma, die ebenfalls vor Ort war, den Mitarbeiter zu retten. Sie konnten den Verunglückten aber nur noch tot aus dem Fahrzeug bergen. Der bereits alarmierte Rettungsschraubtrupp Christoph 6 kam nicht mehr zum Einsatz. Ein Notfallsorgener wurde zur Einsatzstelle bestellt, die Polizei übernahm die Ermittlungen zur Unfallursache. Die Aso meldete auf ihrer Webseite, dass der Betriebshof aufgrund des Unfalls am Dienstag geschlossen blieb. LAF

### ORTSFEUERWEHR DANNENBERG

#### Wahlen und Ehrungen

**Grasberg.** Nach und nach halten die Angehörigen der örtlichen Feuerwehren ihre Jahrestreffen ab. So lädt auch die Ortsfeuerwehr Dannenberg ihre Mitglieder für diesen Freitag, 13. Januar, zur Jahreshauptversammlung ein. Die Zusammenkunft beginnt um 20 Uhr im Dorphaus an der Dannenberg Straße 20 a, was Ortsbrandmeister Tobias Koitka jetzt mitteilt. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Jahresbericht auch Wahlen und Ehrungen. SBF

### KOMMUNALES KINO LILIENTHAL

#### Ausnahme am Sonnabend

**Lilienthal.** Ausnahmsweise am Sonnabend präsentieren die Ehrenamtlichen des Kommunalen Kinos in Lilienthal ihren Film der Woche. Am 14. Januar im Angebot ist das tragikomische Roadmovie „Peanut Butter Falcon“ mit den Schauspielern Shia LaBeouf, Zack Gottsagen und Dakota Johnson in den Hauptrollen. Dabei handelt es sich um die Geschichte von Zak, der trotz seines Down-Syndroms davon träumt, ein professioneller Wrestler zu werden. Auf der Flucht aus dem Pflegeheim trifft er auf einen Fischer, woraufhin sich eine Freundschaft entwickelt. Die Aufführung beginnt am Sonnabend um 19.30 Uhr in Murkens Hof in der Klosterstraße 25. FES